

II-4537 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2293/0

1986-07-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Keimel
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend sogenannte ALPEN-ADRIA-AUTOBAHN

Die ausschließlich mit österreichischen Steuermitteln errichteten Autobahnen Österreichs sollten primär den Zweck erfüllen, Städte und Dörfer vom Verkehr zu entlasten und den Verkehr sicher zu gestalten. Zusätzlich sollen diese hochrangigen Straßen auch Gäste in das Fremdenverkehrsland Österreich bringen. Und nur "letztens" dienen sie - ebenfalls in möglichst optimaler Entlastung von Durchzugsverkehr durch bebaute Siedlungsgebiete - auch dem internationalen (Transit-) Verkehr.

Am 3. Juli 1986 wurde nun mit großem und teurem Spektakel das Teilstück der A 2 bis zur italienischen Grenze dem Verkehr übergeben. Vorerst sollte dieses Spektakel unter dem Motto "Sonnenstraße in den Süden" ablaufen, nach heftigen Protesten aus Kärnten wurde dies fallengelassen, die Autobahn aber offiziell (siehe Einladung durch das Bauministerium) als "Alpen-Adria-Autobahn" dem Verkehr übergeben. Das bedeutet geradezu eine Einladung zur Durchfahrt durch Österreich, es wäre seriöserweise niemandem eingefallen, etwa die Brenner-Autobahn als "Alpen-Riviera-Autobahn" anzupreisen.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 2 -

- 1) Nachdem in keinem Straßenkonzept die o.a. Bezeichnung "Alpen-Adria-Autobahn" aufscheint, wird um Auskunft ersucht:
 - o wie lautet die offizielle Bezeichnung laut Bundesstraßen-Gesetz
 - o wer hat die Bezeichnung "Alpen-Adria-Autobahn" erfunden bzw.
 - o wer hat diese Bezeichnung angeordnet
 - o wer trägt die Verantwortung für die entsprechende offizielle Einladung mit der Bezeichnung "Alpen-Adria-Autobahn"?
- 2) Wieviel hat dieses Teilstück gekostet und wird es bis zur entgeltigen Fertigstellung noch kosten (Grünanlagen, Lärmschutz u.a.) ?
- 3) Wer trägt die Kosten dafür, haben sich insbesondere ausländische Stellen daran beteiligt?
- 4) Ist Ihnen bewußt, daß diese Namensgebung geradezu zur Durchfahrt durch Österreich und insbes. Kärnten an die Adria einlädt?
- 5) Kam dies auch in der Rede von Ministerpräsident Craxi zum Ausdruck, der bei der Eröffnung meinte "nicht nur die Kärntner wären nun schneller in Italien, sondern auch die V ö l k e r d e r n ö r d l i c h e n S t a a t e n"?
- 6) Warum haben Sie -wenn schon eine Namensgebung nötig erschien- diese Autobahn nicht z.B. ALPEN-CARINTHIA- oder ALPEN-KARAWANKEN- oder ALPEN-KÄRNTNERSEEN-AUTOBAHN benannt?
- 7) Finden Sie zumindest j e t z t Ihre Bezeichnung Alpen-Adria- Autobahn als fremdenverkehrsschädigend und zur Durchfahrt Österreichs und Kärntens einladend?
- 8) Werden Sie daraus die Konsequenzen ziehen und eine andere, österreich-bezogene Namensgebung (Beispiele lt.6) vornehmen?